

wiederholten Besuchen in Japan erzählt in einem Bericht über den Besuch im August d. J., den die *Overland China Mail* vom 11. September 1858, Vol. XIV, No. 170 als Privatbrief mittheilt, n. A. Folgendes: „Am 12. August ankerten wir 5 engl. Meilen vor Yedo; so nahe hatte noch nie ein fremdes Schiff Anker geworfen: Amerikaner und Russen waren 15 Meilen entfernt geblieben. Hier trafen wir ein von den Holländern geschenktes Räderdampfschiff, welches die Nationalflagge — weiß mit einer rothen Kugel in der Mitte — aufgehisst hatte und einen weißen Wimpel führte. Außerdem lagen dort zwei von den Japanesen selbst gebaute, häßlich aufgetakelte Schiffe (Wachtschiffe). Die Boote, welche uns entgegenfuhren, trugen die kaiserliche Flagge, weiß mit Kleeblättern in der Mitte <sup>1)</sup>. Während unseres Aufenthalts zu Yedo machten wir wiederholt Ausflüge in die Umgegend. Die Landschaft ist reizend und das Land sehr angebaut. Das Volk war sehr neugierig, aber nicht unhöflich. In der Nähe eines schönen Wasserfalles und Baches waren Thee und Erfrischungen zu haben. Junge Mädchen, die nichts weniger als häßlich, mit weißen Zähnen und schwarzen gewölbten Augenbrauen, bedienten uns. . . . Bei einem Gastmahl wurde ein starker schäumender Thee herangereicht. Ein Theelöffel voll pulverisirten Thee von einer feinen Sorte wurde in einen schäumenden Trank hineingethan; aber er war zu stark, um angenehm zu sein. Die Dicner, welche auftrugen, führten jeder ein Schwert; sie verbeugten sich tief vor uns jedesmal, wenn sie uns etwas vorsetzten, und legten, wenn sie wieder fortgingen, ihre flache Hand auf den Oberschenkel. . . . Unter den Geschenken, welche uns gemacht wurden, befanden sich auch einige Stück Seide, welche nur von den vornehmen Japanesen getragen wird und die von den in der Verbannung lebenden Angesehenen verfertigt werden soll. Der Stoff war jedoch nicht besser und schöner als chinesische Seide. Die gewandten und zierlichen Manieren der japanesischen Beamten sprachen, im Vergleich mit dem eingebildeten Benchnen der Chinesen, sehr zu ihren Gunsten. . . . Die Bevölkerung von Yedo soll 2 Millionen betragen; die Straßen der Stadt sind breit und das Volk wird durch zahlreiche Polizeimansschaften und Soldaten in Ordnung gehalten. Die holländische Sprache wird von manchen Japanesen fließend gesprochen. B.

## Neuere Literatur.

Die Expedition in die Seen von China, Japan und Ochotsk unter Commando von Commodore C. Ringgold und Commodore J. Rodgers, im Auftrage der Regierung der Vereinigten Staaten unternommen in den Jahren 1853 bis 1856. Von Wilhelm Heine. Erster Band. Leipzig, bei H. Coste-noble, 1858.

Einen kurzen Abrifs von der Thätigkeit der Expedition, über welche das vorliegende Werk handelt, haben wir den Lesern der Zeitschrift bei der Bespre-

<sup>1)</sup> Auf unseren Flaggenkarten pflegt die Flagge von Japan scharlachroth abgebildet zu sein, in der Mitte mit zwei gekreuzten weißen Schwertern, zur Linken derselben ein Halbmond. B.

ehung des Werkes von Lieut. Habersham gegeben <sup>1)</sup>), welches die erste literarische Frucht dieser Expedition war. Habersham war Offizier auf dem Schraubendampfer Hancock, einem Schiffe des zuerst von Ringgold, dann von Rodgers befehligten Geschwaders, und seine Schrift bezieht sich demgemäfs fast ausschliesslich auf die von diesem Schiffe besuchten Küsten. Eine vollständige Uebersicht der Thätigkeit des ganzen Geschwaders verspricht das oben angeführte Werk W. Heine's zu liefern, dessen Thätigkeit wir es zu danken haben, dafs die deutsche Literatur noch vor dem Erscheinen der Originalberichte durch eine auf authentischem Material beruhende Schilderung einer wichtigen wissenschaftlichen Forschungsreise bereichert wird. Heine selbst befand sich zwar nicht auf einem der von Rodgers befehligten Schiffe, sondern auf dem Geschwader Perry's, dessen Unternehmungen in den östlichen Meeren zum Theil in dieselbe Zeit fallen wie Commodore Rodger's Fahrten; aber mehrere auf dem Geschwader des letzteren geführte Tagebücher, von denen bisher nur das des Lieut. Habersham publicirt war, und zahlreiche amtliche Berichte sind ihm zur Benutzung mitgetheilt worden, und wir können uns für dieselben keinen geeigneteren Dolmetscher wünschen, als unsern mit Land und Leuten bekannten Landsmann. Da nun Heine auch eine Anzahl wissenschaftlicher Berichte, welche von Offizieren des Perry'schen Geschwaders eingereicht sind, theils in sein Werk verwoben, theils vollständig demselben beigegeben hat, so verspricht dieses eine Gesamtübersicht aller während der letzten Jahre in den östlichen Gewässern von den Amerikanern ausgeführten Forschungen zu werden <sup>2)</sup>), und dient dem früheren Werke desselben Verfassers, seiner Reise nach Japan, theils als Ergänzung, theils als Fortsetzung, wie es denn z. B. auch einen Bericht über die Verhandlungen enthält, die bei der Auswechselung der Ratificationen des Vertrages von Kanagawa zwischen den Amerikanern und Japanesen stattfanden.

Der vorliegende erste Band beruht in seinem historischen Theile hauptsächlich auf dem Tagebuch des Lieut. Habersham, und sein Inhalt ist demnach den Lesern der von diesem Offizier verfafsten *North Pacific Surveying and Exploring Expedition* grossentheils bekannt. Hierher gehören die Bemerkungen über Batavia und Singapoore, über die Strafsen von Gaspar, über Futschan-fu und Shanghai, über die Küsten des Golfs von Petschili und der Insel Formosa. Für diejenigen Reisen, bei welchen der Dampfer Hancock nicht betheilig war, hat das Tagebuch des Naturforschers Stimpson, der sich namentlich mit Untersuchungen der Meeres-Fauna beschäftigt hat, die Grundlage der Darstellung gebildet; bei Schilderung der Fahrt vom Cap nach Sidney sind aus Briefen des Lieut. Brooke — desselben, dem der Apparat zu Sondirungen in bedeutenden Meerestiefen wesentliche Verbesserungen verdankt — interessante Auszüge mitgetheilt. Das Flaggenschiff Vincennes, auf welchem sich Stimpson befand, ging vom Cap nach Sidney, von hier nach den Bonin- und Liutschiu-Inseln, nach Kiusiu und Oosima, und auf diese Punkte beziehen sich Stimpson's Bemerkungen, die W. Heine hier zum erstenmal publicirt.

<sup>1)</sup> N. F., Bd. III, S. 167 ff.

<sup>2)</sup> Auch über das furchtbare Erdbeben in Simoda, am 23. December 1854, durch welches die russische Fregatte Diana seeuntüchtig wurde, theilt Heine einen Bericht mit, den er von einem Offizier dieses Schiffes erhalten hat.

Einen besonderen Werth erhält der erste Band durch die wissenschaftlichen Beilagen, die etwa die Hälfte desselben bilden. Sie beziehen sich hauptsächlich auf die Verhältnisse des Ackerbau's auf Madeira, am Cap, auf Mauritius und Ceylon, bei Singapore, in China, auf den Lintschiu-Inseln und in Japan, und sind theils von Heine selbst, theils in amtlichem Auftrage von Green und Morrow verfaßt. Daran schloß sich andere amtliche Berichte aus der Zeit der Expedition Perry's, darunter namentlich Abbot's Bericht über die Bonin-Inseln, Taylor's und Fah's Bericht über die Peel-Insel, von denen der erstere auch in dem Werke von Hawks über Commodore Perry's Expedition verwerthet ist, und zwei Berichte Dr. Green's über die klimatische Beschaffenheit der Liutschiu-Inseln und Japan's in medizinischer Hinsicht. Dem letztern sind Thermometer- und Barometer-Beobachtungen, die vom Februar bis Juni 1854 in den Häfen Simoda und Hakodadi von Dr. Maxwell angestellt wurden, hinzugefügt.

Was die Darstellung betrifft, so zeichnet sie sich durch dieselbe Lebendigkeit und kernige Kürze aus, welche dem letzten Werke des Verfassers, seiner „Reise um die Welt nach Japan“, so viel Freunde verschafft haben. Auch hinsichtlich der eleganten Ausstattung reiht sich das neue Werk dem alten auf eine würdige Weise an. Dem ersten Bande sind zahlreiche Abbildungen, namentlich von chinesischen Bewässerungsrädern und Ackergeräthschaften, und eine große „Karte der Küste von China und der japanischen Inseln, nebst den Marianen und einem Theile der Philippinen, auf Befehl des Commodore M. C. Perry nach den neuesten Nachforschungen und Berichtigungen der *U. S. Japan Expedition* zusammengestellt von den Lieutenants W. L. Maury und S. Bent U. S. N.“ in zwei Blättern beigegeben.

— n.

## Populäre Schriften über die Nordpolarländer.

Arktische Fahrten und Entdeckungen der zweiten Grinnell-Expedition zur Aufsuchung Sir John Franklins in den Jahren 1853, 1854 und 1855 unter Dr. Elisha Kent Kane. Zweite vermehrte Auflage, mit 120 in den Text gedruckten Abbildungen, 8 Tondrucktafeln und einer Karte der nordamerikanischen Polarländer. Leipzig 1859, bei O. Spamer.

Dieses Buch bildet den ersten Band einer „Neuen illustrierten Bibliothek der Länder- und Völkerkunde“, welche es sich zur Aufgabe stellt, als Pendant zu dem in demselben Verlage erschienenen „Vaterlandsbuche“ die Kenntniss des Auslandes durch populäre Bearbeitungen ausgezeichneter Reisebeschreibungen zu befördern. Um den Zweck der Expeditionen, denen wir unsere Kenntniss des hohen Nordens verdanken, in's Licht zu stellen, liefert der Herausgeber zunächst einen historischen Abriss der nordischen Entdeckungsreisen und in einem speciellen Abschnitt einen Bericht über die Fahrt Mac Clure's, und schließt daran, um den Leser vollständig auf den Schauplatz der Unternehmungen Kane's zu versetzen, ein umfassenderes Gemälde der Nordpolarländer, in welchem die klimatischen und optischen Erscheinungen, das Eis in seinen verschiedenen Gestaltungen, die dürftige Vegetation, das Thierleben, endlich der Mensch und seine Lebensweise, in einer zuweilen nachlässigen Ausdrucksweise, aber im Allgemeinen praktisch und

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [NS\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Karl

Artikel/Article: [Neuere Literatur 369-371](#)